

Fütterung von Seniorenpferden

Es ist besonders erfreulich dass die Pferde durch geänderte Haltungsbedingungen immer älter werden. War Anfangs der 80er Jahre die durchschnittliche Lebenserwartung ca. 10 Jahre, so dürfte sie mittlerweile auf ca. 15 Jahre und höher gestiegen sein. In einer Studie des CVUA Freiburg wurde in 64 Pensionsbetrieben das Alter der Pferde ermittelt. Dabei ergab es sich, dass ca. 46 % der Pferde zwischen 10 und 19 Jahren alt waren und 13 % über 20 Jahre. Auch die Schlachtung von Pferden spielt keine bedeutende Rolle mehr. Im Jahr 2006 wurden lediglich noch 927 Pferde in Baden-Württemberg geschlachtet. Dies bedeutet umgekehrt dass immer mehr ältere Pferde gehalten werden die auf natürliche Weise ausscheiden oder euthanasiert werden müssen.

Dies stellt aber auch die Pferdehalter vor neue Aufgaben bei der Fütterung älterer Pferde. In der Literatur gelten Pferde ab 20 Jahren als alt, wobei keine einheitliche Definition vorhanden ist.

Altersvergleich Pferd und Mensch

Pferd	Mensch
10 Jahre	30 - 40 Jahre
15 Jahre	50 Jahre
20 Jahre	60 Jahre
25 Jahre	70 Jahre
30 Jahre	80 Jahre
35 Jahre	90 Jahre

Erste Anzeichen des Alterns

Ältere Pferde erkennt man oft an ergrauten Haaren, besonders im Bereich des Kopfes. Zusätzlich treten beim älter werdenden Pferd folgende Veränderungen auf:

Der Grundumsatz wird geringer, die Organfunktionen werden etwas schwächer, das Immunsystem ist weniger leistungsfähig und teilweise tritt eine höhere Stressanfälligkeit auf, der Geruchs- und Geschmackssinn ist ebenfalls schwächer. Zu den Veränderungen die klinisch erfassbar sind, zählen Wasserverarmung, Verlust an Elastizität, Abnahme der Muskelmasse, Abnahme der Knochenmasse, Zunahme der Fettmasse und Abnahme des Grundumsatzes.



Angepasste Fütterung

Zur Versorgung ist die Fütterung zu optimieren, dabei ist die Körperkondition zu erhalten und eine entsprechende Futteraufnahme sicherzustellen. Daneben muss der Flüssigkeitshaushalt ausgeglichen sein und über die Fütterung muss vorbeugend häufigen Erkrankungen entgegen gewirkt werden. Der Verlust an Körpermasse beim älter werdenden Pferd resultiert häufig aus einer reduzierten Kautätigkeit. Diese verminderte Kautätigkeit hat oftmals ihren Ursprung in Unregelmäßigkeiten im Gebiss. Zahnverlust, mangelnde Korrektur von Haken oder Stufen und Kanten im Gebiss können die Kautätigkeit der Pferde in jedem Alter drastisch einschränken. Typische Bilder sind das „Wickelkauen“ bis hin zur völligen Verweigerung der Nahrungsaufnahme. Ein routinemässiger Zahncheck gehört deshalb besonders beim älteren Pferd zum Standard.



Weitere Veränderungen sind eine verminderte Produktion von Magensaft und Enzymen aus der Bauchspeicheldrüse. Oft ist eine relative Insulinresistenz sowie eine geringere lymphozytäre Aktivität und eine geringere Ascorbinsäurekonzentration zu beobachten.

Die Fütterung beginnt bereits bei der Heugewinnung

Sollte bei einem gesunden älteren Pferd ein Verlust an Körpermasse auftreten, muss die Gesamtverdaulichkeit in der Ration überprüft werden, auf eine ausreichende Verdaulichkeit der einzelnen Futtermittel ist dabei zu achten.

Älteren Pferden sollte ein hochverdauliches nicht überständiges Heu angeboten werden. Die Heugewinnung sollte deshalb bereits zu Beginn der Blüte erfolgen. Je später das Heu gewonnen wird, desto schlechter wird die Verdaulichkeit aufgrund des zunehmenden Rohfaseranteils. Einwandfreie Silage ist ebenfalls geeignet, jedoch nicht alle Pferde vertragen Silage. Gelegentlich tritt Durchfall und ein erhöhter Anfall an Kotwasser auf, die Fütterung ist dann umzustellen.

Schwer verdauliches Kraftfutter sollte weniger verfüttert werden. Leicht aufnehmbares Kraftfutter das durch Quetschen, Schroten, Dämpfen oder Flocken in seiner Verdaulichkeit verändert wurde ist hier das Futtermittel der Wahl. Als Futtermittel kommen gequetschter Hafer oder aufgeschlossenes Getreide in Frage. Ebenso können Weizenkleie, eingeweichte Trockenschnitzel oder eingeweichtes Grünmehl einzeln oder als „Mash“ gefüttert werden.



Kompetenzzentrum Pferdehaltung Baden-Württemberg

Beim Einsatz von Ergänzungsfutter sollten Produkte verwendet werden, die für Absatzfohlen und Zuchtstuten entwickelt wurden. Diese Ergänzungsfutter enthalten hochwertige Inhaltsstoffe die den Anforderungen des älteren Pferdes entsprechen. Bei schwerfütterigen Pferden kann die Ration durch Pflanzenöl energetisch aufgewertet werden. Pflanzenöl ist reich an Vitamin E und an wertvollen Omega-3 Fettsäuren, die entzündungshemmend wirken können. Beim Einsatz von Öl muss allerdings beachtet werden, dass das Pferd langsam angefüttert wird. Die empfohlenen Höchstmengen liegen bei 20 bis 50 mg Öl je 100 kg Lebendmasse des Pferdes.

Wie oft soll gefüttert werden?

Wichtige Grundregel bei der Fütterung ist, dass ältere Pferde mindestens 3 Mahlzeiten am Tag erhalten. Dadurch kann eine überschießende Insulinreaktion vermieden werden. Aus Blutuntersuchungen ist zu erkennen, dass ältere Pferde im Vergleich zu jüngeren Pferden einen niedrigeren Ascorbinsäurewert haben. Ältere Pferde bilden gegenüber jüngeren Pferden nur in verringertem Maß Ascorbinsäure. Gleichzeitig wurde beim älteren Pferd viel Calcium bei wenig Phosphor im Blut festgestellt. Dieses Ungleichgewicht hat Auswirkungen auf die Verwertung von Zink, Eisen und Kupfer und Sekundärwirkungen auf den Stoffwechsel in den Knochen, das Immunsystem sowie den Energiestoffwechsel. Aus dieser Erkenntnis heraus wurden die Fütterungsempfehlungen für ältere Pferde entsprechend angepasst (siehe Tabelle).

Fütterungsempfehlung für ältere Pferde

Energiebedarf	Abdeckung von Erhaltungs- u. Leistungsbedarf plus ca. 20 % Zuschlag
Proteinbedarf	Einsatz von hochwertigem Protein
Calcium	keine Überversorgung
Phosphor	enges Ca:P Verhältnis < 2 :1
Zink	ca. doppelter Bedarf
Selen	ca. doppelter Bedarf
Vitamin A	ca. doppelter Bedarf
Vitamin E	ca. doppelter Bedarf
Vitamin C	Individuelle Zufütterung

Beispielsrationen für ältere Pferde

(Lebendgewicht 500 - 550 kg)

Ration 1

6 kg Heu kräuterreich im Rispenschieben
2 kg Hafer gequetscht
50 g Mineralfutter

Ration 2

10 kg Grassilage
0,5 kg Grünmehl
1 kg Hafer gequetscht
200 ml Pflanzenöl
80 g Mineralfutter
100 g Leinsamen



Kompetenzzentrum Pferdeezucht und Pferdehaltung Baden-Württemberg

Ziel der Fütterung muss sein, die Pferde entsprechend der noch möglichen Leistung in einem gesunden und beschwerdefreien Zustand zu halten. Die Regulierung des Wärmehaushaltes ist insbesondere bei Temperaturschwankungen aufgrund des reduzierten Fettgewebes erschwert. Ein Ausgleich durch vermehrte Bewegung wie beim jüngeren Pferd ist nicht immer möglich. Ältere Pferde haben einen stärkeren Verlust an Körperwärme und sind anfälliger für Krankheiten. Nur Pferde in gutem Futterzustand fühlen sich wohl.

Karl-Heinz Vollmer

Kompetenzzentrum für Pferdeezucht und Pferdehaltung Baden-Württemberg